

Förderverein Sukkulenten-Sammlung Zürich
2. ordentliche Generalversammlung 27. April 1998
JAHRESBERICHT DER PRAESIDENTIN

Im zweiten von vielerlei Aktivitäten geprägten Vereinsjahr hatte der Förderverein sein Ziel vor Augen, die Sukkulentensammlung als einmaliges Kulturgut einer grösseren Öffentlichkeit zur Kenntnis zu bringen und die Beliebtheit der Sammlung zu fördern. Vor allem galt es, den Pflanzenfreunden die Welt der Sukkulenten näher zu bringen und interessante Veranstaltungen und Ausstellungen zu ermöglichen.

Ich darf feststellen, dass unsere Bestrebungen Erfolge zeigen, denn der Förderverein ist im Wachsen und hat gegenwärtig 250 Einzel- und Kollektivmitglieder. Das prominenteste Mitglied ist Gräfin Sonja Bernadotte, welche für unsere Mitglieder 200 Familien-Jahreseintrittskarten 1997 für die Blumeninsel Mainau geschenkt hat, wofür ich nochmals herzlich danke.

Diese generöse Geste nahmen wir zum Anlass, um der Mainau gemeinsam einen Besuch zu machen. So waren es am 20. September rund 50 Personen (Vereinsmitglieder, ihre Familien und Freunde), die sich an der Carfahrt zur Mainau beteiligten. Das Wetter war nicht gerade strahlend, dafür stand die Insel im Schmuck der grossartigen Dahlienblüte, und wir durften uns an der Auszeichnung der schönsten Blumen beteiligen..

Unvergessen bleibt mir der herzliche und persönliche Empfang durch Gräfin Sonja Bernadotte und ihres Geschäftsführers, Herr Leutenegger, auf der privaten Mainau-Terrasse. Die anschliessende Führung durch das Arboretum mit den Laub- und Nadelbäumen aus aller Welt sowie auch durch das Schmetterlingshaus bleibt jedem Teilnehmer in bester Erinnerung.

Der Vorstand des Fördervereins trat im abgelaufenen Jahr zu sieben Sitzungen zusammen. Neben den Vorbereitungen der Veranstaltungen wurden Beschlüsse gefasst, die der Publizität der Sukkulenten-Sammlung dienen. So werden künftig die bisher mit den Sonderausstellungen herausgegebenen Mitteilungshefte vom Förderverein übernommen. Die Zeitschrift wird unter dem Titel "Sukkulentenwelt" mit einem neuen Konzept erscheinen. Auch ein neuer Führer und ein grosses Plakat für die Sammlung sind in Vorbereitung. Der Vorstand wünschte auch den Aushang kleinerer Plakate in den öffentlichen Verkehrsbetrieben, musste aber dieses Vorhaben aus Kostengründen fallen lassen. Nicht zu vergessen sei das Schaufenster der Zürcher Kantonalbank, das sie im Hauptsitz vom September 97 bis März 98 der Sukkulenten-Sammlung zur Verfügung gestellt hat.

Um das Vorgelände der Sukkulenten-Sammlung besser nützen zu können, plant der Vorstand eine Platzgestaltung mit Partyzelten. Das würde Veranstaltungen unter Dach und eine Verkaufsecke mit Souvenirartikeln ermöglichen. Die Offerten für die Zelteinrichtungen sind eingeholt worden, was aber noch fehlt ist die vom Gartenbauamt zu veranschlagende Platzgestaltung..

Neben den beiden Sonderausstellungen "Hilfe für Sukkulente" im April und "Glückliche Sukkulente am Schatten - Haworthien und Verwandte aus Südafrika" lud der Förderverein seine Mitglieder zu zwei Dias-Vorträgen ein: Am 27. Oktober "Kakteen aus dem Regenwald" von Edy Day und am 20. Januar "Die Wüste als Lebensraum - Himmel oder Hölle?" von Dr. Peter Peisl. Beide Vortragsabende waren gut besucht.

Wie in den Vorjahren fand am 5. Juni der Kakteentag in gemeinsamer Arbeit mit der Kakteengesellschaft statt. Wiederum erschien eine grosse Schar Besucher und Käufer von Pflanzen. Neu stellte der Förderverein einen Kaffee- und Kuchenstand, wobei auch Kakteen-Souvenirs angeboten wurden. Der Erfolg zeigt, dass solche Shopartikel ihre Käuferschaft finden würden.

Zum Abschluss des Jahres, am ersten Adventssonntag konzertierte das TED-Ensemble in den Treibhäusern der Sukkulente-Sammlung mit einer Kammermusik-Matinee. Die aus Mitarbeitern des Tiefbau- und Entsorgungsdepartement der Stadt Zürich bestehende Bläsergruppe stimmte die zahlreichen Gäste mit Frau Stadträtin Martelli an der Spitze auf die besinnliche Adventszeit ein.

Leider darf nicht unerwähnt bleiben, dass die Zukunft der Sukkulente-Sammlung als städtische Einrichtung immer noch ungewiss ist. Die vom Gemeinderat überwiesene Motion hängt wie ein Damoklesschwert über der Sammlung. Das Gartenbau- und Landwirtschaftsamt hat eine Projektgruppe eingesetzt, die Vorschläge für den Stadtrat zur Beantwortung der Motion ausarbeiten soll. Wir haben erreicht, dass unser Vizepräsident, Herr Moritz Grubenmann, unsere Anliegen in dieser Taskforce vertreten kann. Was aber resultiert, ist doch sehr ungewiss.

Lassen Sie mich noch zum Schluss meinen Vorstandsmitgliedern für die Arbeit im vergangenen Jahr bestens danken. Einen ganz besonderen Dank verdienen jedoch Herr Supthut und seine Mitarbeiter für ihre Arbeit und ihren Einsatz in dieser schweren und für sie ungewissenen Zeit. Wir sind stolz, dass Herr Diedrich Supthut internationale Anerkennung erhielt, ist er doch als Vertreter der Nicht-EU-Staaten in die Behörde des Washingtoner Artenschutzabkommens gewählt worden, wozu ich ihm auch an dieser Stelle und im Namen des Fördervereins herzlich gratuliere.

Hedi Lang, a. Regierungsrätin, Wetzikon

